

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 13

Zum Leben und Werk von Henry Corbin 18

Zum Rahmen dieser Arbeit 49

Wie Corbin verstanden wird 49

Leitfragen zum Philosophie- und Spiritualitätsverständnis 55

Das Integrale und die Frage nach dem Paradigma 60

Gliederung in vier Teile 68

Teil 1 Auswege

aus Sackgassen durch hermeneutische Besinnung 75

Tendenzen der Zwischenkriegszeit in Europa 77

Im Kontext der nonkonformistischen Jungintellektuellen

Frankreichs 81

Ein Theologie treibender Philosoph 89

Protestant in existenzieller Auseinandersetzung 90

Wie Karl Barth nach Frankreich kam 97

Theologische Skizzen in der Zeitschrift *Hic et nunc* 101

Geschichtlichkeit und (glaubende) Existenz als Grundthema 122

Martin Heidegger: Ein neuer Blick in der Philosophie 139

Wie Heidegger nach Frankreich kam 139

Qu'est-ce que la métaphysique? (Was ist Metaphysik?) 143

Die hermeneutische Verankerung des Philosophierens 147

Luther und Hamann: Theologische Wurzeln der Hermeneutik 153

Fazit 1: Das Ungenügen des rationalen Paradigmas 163

Teil 2
Heimwege
im Zeichen des mystischen Orients 179

Wegbereiter für das Arbeitsfeld zwischen Philosophie und Mystik 182

Das Vorzeichen zum Gesamtwerk: »Blick in Richtung Orient« 190

Eindrücke aus den ersten Publikationen zu Suhrawardī 203

Absetzbewegungen und Positionierungen 222

 Heideggers philosophische Wahl: Horizonte jenseits 222

 Barths theologische Enge: Appellation und Enttäuschung 226

 Heschels personalistische Religionsphilosophie: *unio sympathetica* 237

 Berdjajews freigeistige Art: Theosophie und Gnosis 242

Grundlegungen für das Studium iranischer Philosophie 248

 Aufnahme in der Wahlheimat Iran 250

 Zum Illuminationsphilosophen (*ischrāqī*) geworden 255

Fazit 2: Die Wiedererlangung der mentalen Tiefe und die

universelle Vision 267

Teil 3
Pionierwege
mit Brennpunkt Eranos 287

Vom Iran zu Eranos 290

 Corbin als Fackelträger einer hierologischen Religionswissenschaft 290

 Persönliche und ideelle Netzwerke zu Eranos 300

Die Zeit von Eranos – eine aktualisierende Zugangsweise 307

 Vom Werden des Eranos: Eranos aus seiner Zeit expliziert 309

 Eranos-Zeit: Was Eranos expliziert 314

 Am runden Tisch von Eranos und das sophianische Zeitalter 325

Expeditionen in den esoterischen Islam 346

 Auftakt mit Suhrawardī und Richtungsangabe hin zur

 Fundamentalangelologie 348

 Die Ismailiten – Vorstöße zur islamischen Gnosis par excellence 356

Die zyklische Zeit als Grundmuster der spirituellen Exegese (ta'wil) 366

 Talem eum vidi, qualem capere potui: *Das Herzstück des*

Theophaniegedankens 379

Avicenna aus der Vergangenheit befreit	393
<i>Die umfassende Bildung eines Philosophen des Geistes</i>	396
<i>Die Verortung der avicennischen Geste im gnostischen Iran</i>	410
Der Sufismus als höchste Form des geistigen Islams	418
<i>Vorwort zum universellen Sufismus von Hazrat Inayat Khan</i>	420
<i>Der Weg Ibn 'Arabīs und die esoterische Situation in Ost und West</i>	428
<i>Die fedeli d'amore oder: Sufismus und Sophia</i>	444
<i>Die Orientierung des Nordpols und die drei Bewusstseinsebenen</i>	456
Kulmination in der iranischen Schia	461
<i>Zum Kontext: Die Schia im Iran</i>	462
<i>Die philosophische Situation der Schia</i>	471
<i>Die Realität des Jenseits und gelebte Spiritualität im Angesicht des Todes</i>	487
<i>Mullā Ṣadrā und die Frage nach der prophetischen Philosophie</i>	491
<i>Der integrale Humanismus und das Mysterium des Menschen</i>	510
<i>Corbin, ein Schiit? Versuch einer konfessionellen Verortung</i>	527
Fazit 3: Postmoderne Wellen und Aspekte des Integralen	544

Teil 4
Mysterienwege
 im Vermächtnis von Henry Corbin 571

Die Überblickswerke: Neuartige Einblicke in die islamische Ideenwelt	574
Eine islamische Philosophiegeschichte im Kontext traditionalen Bewusstseins	576
<i>En islam iranien</i> : Das Werk eines spirituellen Gastes im iranischen Universum	589
Suhrawardī: Ein fast vollendetes Lebenswerk	600
Im Geist der Templer: Die Université Saint Jean de Jérusalem	609
Hagia Sophia als Gralstempel – Eranos-Kreis als Tafelrunde	611
Emanuel Swedenborg als wichtiger Exponent christlicher Esoterik	614
Die Académie impériale iranienne und die Aufgabe komparativer Philosophie	624
Die Anlage der USJJ: Spirituelle Ritterschaft und traditionelle Wissenschaft	630
Das <i>imago templi</i> als verbündende Norm abrahamitischer Ritterschaft	648
Zum Fortgang der USJJ mit und nach Corbin	661

Mundus imaginalis: Das alles verbindende sophianische Glied	665
Hinweise aus der Frühzeit der 1930er- und 40er-Jahre	666
<i>Eranos in medio mundi pro mundo mediatrix</i>	672
Frau Erde ist ein Engel	680
Die kreativen Imaginationen bei Ibn ‘Arabī	691
Die sophianischen Imaginationen bei Jacob Böhme	701
<i>Mundus imaginalis</i> I: zu einer integraleren Wirklichkeitskonzeption	717
<i>Mundus imaginalis</i> II: Hermeneutik und der Kampf für die Weltseele	732
Fazit 4: Rückschritt oder ungeahnte Perspektiven?	747

Literaturverzeichnis	767
Werke von Henry Corbin	767
Sekundärliteratur	779
Über den Autor	799
Register	801